

28. April 2018 - 00:04 Uhr · Nora Bruckmüller · Kultur

Die Kunst, im Kopf zu überraschen



Josef Bauer (84), umgeben von seinen Werken, die einfach scheinen, aber komplex sind. Bild: Weibold

Eine neue Schau in Linz feiert Kubin-Preis-Träger Josef Bauer.

Man sollte nie den Fehler begehen, Bescheidenheit mit Unscheinbarkeit zu verwechseln. Eine Lektion, die Josef Bauer lehrt – in seinem Auftreten und mit seinen unmittelbaren Werken, voller heimlicher Komplexität.

Der 84-Jährige, der in Linz lebt, mit Atelier in Gunskirchen, wurde am Donnerstag bei der Vernissage zur Schau "Josef Bauer UND" in der Linzer Kunstsammlung gefeiert. Der "Star", der im Herbst auch im Lentos ausstellen wird, schüttelte präsent, aber unprätentiös, mit einmal milden, dann verschmitztem Lächeln, die Hände der Gratulanten.

Klar und ruhig im Wesen sind auch die von Lydia Altmann kuratierten Arbeiten – angesiedelt in mehreren Spannungsfeldern: zwischen Malerischem und Skulpturen, Fläche und Erhabenem, Details und Raumeinnehmendem, Rot, Grün, Gelb, Blau wie Schwarz und Weiß. Entstanden sind die Werke zwischen 1974 und 2017. Was Bauers Arbeiten dabei eint, brachte Altmann auf den Punkt: Sie verglich sie mit einem Gedicht. Stimmt. Denn so augenscheinlich geordnet Worte daherkommen, ist es ihr poetisches Arrangement, das "zwischen den Zeilen", was das Denken anregt. Bei Bauer ist es ein Bild, in dem mittig, leicht erhaben, das Wort "gelb" prangt, die Farbe des Werkes: blau. Es ist die in die Ecke gelehnte Buchstaben-Skulptur "U", "D" und "N", die man automatisch, ungewollt als "UND" liest. Sie mag bescheiden wirken, leistet aber Umwerfendes im Kopf – wie ihr Erschaffer.

Info: 2. Stock, Ursulinenhof Linz, bis 23. 6., Di.–Fr.: 14–18 Uhr, Sa., 14–17 Uhr

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Die-Kunst-im-Kopf-zu-ueberraschen;art16,2881893>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2018 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung